

## Ausrichtung & Vernetzung im Arbeitsfeld Flucht und Integration

---

Eine gelingende Arbeit im Bereich Flucht und Integration baut, nebst anderen Faktoren, auf eine intensive Netzwerkarbeit der Organisation auf. Zum einen gilt es, Netzwerke nach Außen aufzubauen bzw. zu pflegen; mit den verschiedenen Akteuren, die ihrerseits ebenso zu einer gelingenden Betreuung geflüchteter Personen beitragen. Dabei ist es besonders herausfordernd mit den unterschiedlichen Zielen und teilweise auch Konkurrenzen zu bspw. Kommunen, Bildungsträgern und Vereinen umzugehen.

Hintergrund

Zum anderen ist gleichermaßen eine Vernetzung nach Innen von großer Bedeutung. Dies gilt insbesondere dann, wenn es innerhalb der Organisation verschiedene Arbeitsbereiche gibt, die sich mit Flucht und Integration beschäftigen. Hier gilt es Austausch zu fördern, Synergien zu schaffen, sowie Resortübergreifende Strukturen zu schaffen. Ebenso hilfreich ist interne Vernetzungsarbeit, sofern es verschiedene Standorte gibt, die einerseits in ihrem jeweils spezifischen Kontext zu sehen sind, andererseits aber auch eines Austauschs sowie einer strategischen Synchronisation untereinander bedürfen.

Diese Vernetzung nach Außen sowie nach Innen stellt den Bedarf nach einem „Forum der Verständigung und Abstimmung“ der Zuständigen und Verantwortlichen dar. Es braucht Raum und Aufmerksamkeit um sinnvolle strategische und/oder thematische Arbeitsgruppen zu entwickeln. Und es braucht, so unsere Überzeugung, einen Blick von außen als eine beobachtende Begleitung des organisationalen Netzwerkmanagements.

Wir Berater von NetzwerkX sind davon überzeugt, dass Netzwerke klassische Organisationsformen verstärkt ablösen werden und ablösen müssen, um mit den komplexen Herausforderungen unserer Zeit umzugehen. Dafür bieten wir Wissen über die Besonderheiten von Netzwerkmanagement, einen systemischen Blick sowie methodisches Feinsinn, um Ihre Netzwerkarbeit aufzubauen und zu begleiten.

Unser Angebot

Ein solcher Prozess könnte sich wie folgt gestalten, aber natürlich immer an Ihren Gegebenheiten und individuellen Vorstellungen ausrichten:

Möglicher Ablauf

1. Workshops mit einem Kreis an Führungskräften & Verantwortlichen der Arbeitsbereiche, die mit Flucht und Integration in Verbindung stehen

Diese Workshops dienen der Analyse der aktuellen Situation, intern sowie extern. Dabei wichtig ist die Lage im gesellschaftlichen Umfeld sowie die Positionierung und Reaktionsmöglichkeiten der Organisation in der Vernetzung mit andern Akteuren des Feldes. 2 x 1 Beratertag

2. Werkstatt als Großgruppenkonferenz, auf der alle Mitarbeiter der Arbeitsbereiche und/oder Standorte zusammenkommen

Dort werden die erarbeiteten zentralen Themen der Ausrichtung, Kooperation und Steuerung der Arbeit mit Geflüchteten für die Beteiligten selbst bearbeitet. Die Konferenz endet mit der Vornahme konkreter Handlungsschritte (und ist insofern auch Organisationsentwicklung) und Verabredungen zur nachhaltigen Beobachtung der Ergebnisse. 2 x 1 Beratertag

3. Beobachtendes Begleiten der Umsetzung

Die gemeinsam verabredeten Fokusthemen werden aus der Werkstatt mitgenommen. Fortführend geht es um die inhaltliche Ausgestaltung, die Etablierung dafür relevanter (Netzwerk)strukturen und sowie die organisationale Verankerung. Wir stehen Ihnen dabei weiterhin als Berater und professioneller Beobachter von außen zur Verfügung. 2 Beratertage

Der Prozess wird begleitet von zwei BeraterInnen des NetzwerkX. Die Anfangsveranstaltung sowie die Großgruppenkonferenz wird von beiden gemeinsam durchgeführt. Alle weiteren Beratertage fallen auf eine Person. Für einen Beratertag veranschlagen wir je EUR 1000,00 zzgl. MWSt und ggf. Reisekosten.

ModeratorInnen,  
 Zeit, Kosten